CDU Schwarzwurzel

Das offizielle Mitteilungsblatt der CDU Waghäusel Nr. 3,September 2005

CDU Fraktion will Verkehrsgutachten vollständig umsetzen!

Nachdem beim Besuch von Innen- und Verkehrsminister Heribert Rech entscheidende Weichen für die Realisierung der Südwestspange gestellt wurden, beschäftigte sich die CDU Fraktion einmal mehr mit der Verkehrssituation in Waghäusel.

Grundlage ist das Verkehrsgutachten, das auch von Minister Rech als entscheidend für sein persönliches Engagement in Sachen Südwestspange genannt worden war. Insofern ist es für die CDU Fraktion nur logisch, dass alle Kernaussagen des Gutachtens beachtet und dessen Empfehlungen insbesondere im Zusammenhang mit der Südwestspange vollständig umgesetzt werden.

In diesem Gutachten, das unter maßgeblicher Mitwirkung der CDU-Fraktion erst durchgesetzt wurde, werden eine Reihe von anderen Empfehlungen zur Verbesserung der Verkehrsituation gegeben.

Von ganz anderer, aber aus Sicht der CDU Fraktion im Zusammenhang mit der Realisierung der Südwestspange ganz entscheidender Bedeutung ist der Umstand, dass alle Berechnungen und Aussagen davon ausgehen, dass die Verschwenkung der L556 Kirrlach-Wiesental bereits umgesetzt ist. Sie wird nämlich in dem Planfall Null, dem Vergleichsstand für alle Variantenberechnungen vorausgesetzt (Gutachten Textteil Seite 32 und Plan 16). Nur dadurch ergeben sich die im Gutachten dargestellten und von verschiedener Seite immer genannten Entlastungswirkungen der Südwestspange.

Wenn also im Fazit des Gutachtens (Textteil S. 49) davon gesprochen wird, dass die Südwestspange eine Umgehungsfunktion für Wiesental erfüllen kann, indem sie Verkehr aus Oberhausen kreuzungsfrei zum Globus oder Richtung Hambrücken führt, dann wird dies sofort ersichtlich. Denn kreuzungsfrei kann dies nur sein, wenn die Kreuzung Kapelle nicht mehr besteht.

Unter diesem Gesichtspunkt und der Tatsache mangelnder realisierbarer Alternativen sind auch Kritiker der Südwestspange zu überzeugen, wenn man Südwestspange und Verschwenkung L556 als Gesamtmaßnahme begreift. Leider wurden entsprechende Vorstöße aus der CDU Fraktion in der Vergangenheit unter Berufung auf rechtliche Einschränkungen nicht aufgenommen. Inzwischen haben sich jedoch Lösungen ergeben. Es muss daher durch rasches und zielgerichtetes Handeln erreicht werden, dass auch für die Verschwenkung schnellstmöglich Baurecht hergestellt wird und dass auch diese in den Generalverkehrsplan mit aufgenommen und damit die Finanzierung gesichert wird. Noch ist dies möglich.

Dass beides gleichermaßen dringlich ist, ergibt sich schon allein aus der Tatsache, dass die L556 die mit großem Abstand sowohl bei PKW als auch bei LKW am meisten befahrene Strasse in Waghäusel ist (Gutachten Seite 33). Die CDU Fraktion wird daher darauf drängen, dass unmittelbar nach der Sommerpause entsprechende Entscheidungen im Gemeinderat getroffen werden.

Alfred Metzger

Hochwasser infolge Starkregen und seine Folgen!

Bei uns in Waghäusel können Regenfälle auch wenn es über 100 Liter pro qm wären nicht zu meterhohem Wasseranstieg führen. Da haben wir Glück mit unserer Lage.
Aber das bedeutet nicht, dass nicht auch bei uns die Keller und Straßen voll laufen können, wenn stundenlang ein Starkregen fällt.
Besonders kritisch und gefährlich ist derzeit die Situation in **Kirrlach im alten Ortsteil,** östlich des Duttlacher Grabens. Hierzu gehört der Bereich Waghäuslerstrasse und Kronauerstrasse bis zum Ortsende, also der Bereich der über das alte Hebewerk 1 in der unteren Bachstrasse entwässert wird.
Es ist ein leistungsstarkes Hebewerk vorhanden und seit etwa 10 Jahren ist es mit einem eigenen Stromerzeuger ausgestattet, damit bei Stromausfall kein Ausfall des Hebewerkes eintreten kann, was sich bisher bewährt hat.
Aber dieses Hebewerk kann seine **Hebeleistung derzeit nicht mehr erbringen.**
Im Zuge der Renaturierung des Duttlacher Grabens im Bereich Schlossstrasse wurde vom Beratenden Ingenieurbüro dem Gemeinderat der Einbau eines Grobrechens vor dem Auslass des Kanalwassers in den Vorfluter empfohlen. Das Planungsbüro Mühglinghaus erklärte sogar den Gemeinderäten, nun käme kein Grobschmutz mehr in den Bachlauf, deshalb macht die Renaturierung jetzt Sinn. Der Grobrechen wurde eingebaut.

Die Wirklichkeit ist leider eine ganz andere. Der Grobrechen wird nach wenigen Minuten mit Grobschmutz belegt. Dieser wird nicht aus dem Wasser entfernt. Das Kanalwasser kann deshalb nicht durch den Rechen strömen. Es staut sich bis zur Rechenhöhe an und zwängt sich mit Grobschmutz durch den Rechen, wie am Bachufer zu erkennen ist. Der Aufstau bewirkt sogar, dass das Kanalwasser in der Bernhardusstrasse aus den 10 Kontrollschächten des Rückhalteraumes strömt. So stark, dass selbst Kanaldeckel gehoben werden!. Dies ist schon mehrmals in diesem Jahr 2005 geschehen. Unser Bürgermeister hat selbst diesen Sachverhalt schon in Augenschein genommen nachdem er von dem Problem informiert wurde.
Um die Gefahren zu beseitigen ist der Grobrechen (Fehlkonstruktion) zu entfernen. Diese Forderung ist dem Bürgermeister schon vorgetragen.

Wenn kein Kanalschmutz in den Bach mehr gelangen soll, dann ist das Hebewerk zu verlegen. Einen Vorschlag gibt es. Eine weitere elegante und kostengünstige Lösung wäre, dass das Regenwasser vieler Dächer nicht mehr in die Kanalisation geleitet wird sondern zur Versickerung gebracht wird, wie in den Neubaugebieten. Dafür ist für diese Grundstükke die Entwässerungsgebühr wesentlich zu ermäßigen.
Die CDU-Fraktion wird das Problem zur Beratung bringen.

Erhard Schmitteckert

FRAUEN-UNION WAGHÄUSEL

„HartzIV – Arbeistlosigkeit kann heute jeden treffen“

Der Leiter der Arbeitsagentur Waghäusel Kurt Bolz und die Team-leiterin Ulrike Streib bei der Frauen-Union

Auf Einladung der Frauen Union Waghäusel referierten zum Thema „Hartz IV – Arbeitslosigkeit kann heute jeden treffen“ der Leiter der Arbeitsagentur Waghäusel Kurt Bolz und die Teamleiterin Ulrike Streib.

Anhand grafischer Darstellung gingen die

Referenten auf die Änderungen, die sich für für Arbeitlosenhilfe-bzw. Sozialhilfeempfänger seit dem 1. Januar 2005 ergaben, ein.
Alle Erwerbsfähigen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben, erhalten nun Zugang zu den gleichen Leistungen aus einer Hand. Jedem Leistungsbezieher steht eine Anlaufstelle und ein persönlicher Ansprechpartner für alle Fragen zur Verfügung- von der beruflichen Eingliederung bis zum Lebensunterhalt.
Unter dem Grundsatz „ Fördern und Fordern“ sollen Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Arbeitsuchenden aktiviert werden, um sie schneller in die Lage zu versetzen, eine Arbeit aufzunehmen. Herr Bolz räumte allerdings ein, dass aufgrund der derzeit schlechten Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht jedem Arbeitsuchenden ein Angebot mit dem Ziel der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt, unterbreitet werden kann. Statt dessen, stehen in der Agentur Waghäusel zur Zeit 80 „1 Euro Jobs“ zur Verfügung. Über verschiedene Maßnahmeträger wie AWO, Caritas u.a. werden Hilfebedürftige an öffentliche Einrichtungen vermittelt, um dort zusätzliche und im allgemeinen Interesse liegende Tätigkeiten zu verrichten.
Auf großes Interesse bei den Zuhörern/innen stießen die Ausführungen zur Höhe des Arbeitslosengeldes II, der Übernahme der Kosten für die Unterkunft und auf den Zugriff von Vermögenswerten. Außerdem gingen Herr Bolz und Frau Streib auf die Absenkung der Leistungen bei Nichteinhaltung von Vereinbarungen, die zwischen dem Arbeitsuchenden und seinem Vermittler getroffen wurden, ein.
Am Ende der Veranstaltung war es den beiden Referenten gelungen, die im Januar in Kraft getretene Arbeitsmarktreform und die damit verbundenen Leistungen den Teilnehmern/innen transparent darzustellen. Frau Herberger bedankte sich herzlich bei Frau Streib und Herrn Bolz für die fachlich, kompetenten Ausführungen und die umgehende Beantwortung von Fragen der interessierten Zuhörer/innen während des Vortrages.

Christine Richter

Die CDU Waghäusel freut sich, dass unser Fraktionskollege und Leiter der Wiesentaler Botschaft in Kirrlach, Manfred Klein mit Frau Botschafterin Cornelia Ihre Silberne Hochzeit in der Gartenstrasse 27, am 1.August erleben und feiern durften. Aufgrund seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit insbesondere in der Unterrichtung der Kinder im Botschaftsgebiet gratulieren wir dem Jubelpaar aufs herzlichste und hoffen, dass das Jubelpaar die Dienste in der Botschaft noch bis zur goldenen Hochzeit bei bester Gesundheit weiterführen kann.

CDU Stammtisch

Die CDU Waghäusel lädt jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr zum kommunalpolitischer Stammtisch ein. Der Ort wird im Mitteilungsblatt kurzfristig bekannt gegeben. Ziel ist es, in ungezwungener Atmosphäre Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung aufzunehmen und zu diskutieren, sowie Hintergrundinformationen weiterzugeben. Besuchen sie uns, und stellen Sie uns Ihre Fragen. Die Vertreter aus Fraktion und Vorstand freuen sich über Ihren Besuch.

Roland Liebl

Zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt erklärt CDU-Generalsekretär Volker Kauder:

Regierung der leeren Versprechen

Immer noch knapp fünf Millionen Arbeitslose, die Zahlen sogar gestiegen - das zeigt: Diese Bundesregierung hat den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit längst aufgegeben. Vor sieben Jahren hat der Kanzler versprochen, dass er sich an der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit messen lassen wolle. Gefolgt sind sieben Jahre Geschwätz, Nichtstun und Planlosigkeit! Die SPD hat vor sieben Jahren angekündigt, sie wolle die Arbeitslosigkeit bekämpfen. Inzwischen ist die Politik der SPD zur Ursache der Arbeitslosigkeit geworden.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Der Bundeswirtschaftsminister behauptet: Es geht aufwärts mit der Wirtschaft, es ist ein Silberstreif am Horizont absehbar. Aber vor allem geht es in diesem Monat wieder aufwärts mit der Arbeitslosigkeit. Für die Menschen, die in diesem Monat ihren Job verloren haben, müssen Clements Worte wie Hohn klingen.
Noch nie war die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten so niedrig wie jetzt. Tag für Tag gehen in Deutschland 1000 Jobs verloren. Doch diese Regierung hat den Kampf gegen das Hauptproblem unseres Landes längst aufgegeben.
Fünf Millionen Arbeitslose haben Besseres verdient als diese Regierung der leeren, der gebrochenen Versprechen. Wir brauchen wieder eine Politik, die auf Wachstum setzt. Eine Politik, der Wirtschaft und Verbraucher Vertrauen entgegenbringen und wieder investieren und konsumieren. Die Menschen wissen, dass nur die Union für eine solche Politik steht. Vor allem im Interesse der Arbeitslosen gilt der Satz: Deutschland braucht den Wechsel.

Dammbruch am Arbeitsmarkt setzt sich unvermindert fort

Bundesregierung ist am Arbeitsmarkt vollkommen gescheitert

Die Regierung ist am Arbeitsmarkt vollkommen gescheitert. Der zuständige Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement hat versagt. Kein Versprechen und keine Prognose von Rot-Grün ist eingetreten, alle haben sich als haltlose Luftbuchungen herausgestellt
Zur Veröffentlichung der Arbeitslosenzahlen für den Juli 2005 durch die Bundesagentur für Arbeit erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ronald Pofalla MdB:
Der Dammbruch am Arbeitsmarkt setzt sich mit unverminderter Wucht fort.
Diese Bundesregierung ist am Arbeitsmarkt vollkommen gescheitert. Der zuständige Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement hat versagt. Kein Versprechen und keine Prognose von Rot-Grün ist eingetreten, alle haben sich als haltlose Luftbuchungen herausgestellt.
Seit vier Jahren geht die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze dramatisch zurück. Allein in den vergangenen zwölf Monaten gab es ein Minus von über 350.000. Seit Verkündung der Hartz-Gesetze sind sogar 1,5 Millionen reguläre Jobs weg gebrochen.
Einen solchen Aderlass hat es am deutschen Arbeitsmarkt seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht gegeben.
Gleichzeitig erleben wir die höchste Sommerarbeitslosigkeit seit 60 Jahren. In keinem Juli seit 1945 gab es so viele Arbeitslose auf den deutschen Strassen.
Rot-Grün hinterlässt unserem Land damit nach sieben Regierungsjahren eine katastrophale Hypothek.
Wenn es nicht gelingt, eine Kehrtwende am Arbeitsmarkt zu schaffen, sind Rente, Gesundheit und unser gesamtes Sozialsystem in Gefahr. Die Erosion am Arbeitsmarkt gefährdet das Fundament unserer Gesellschaft.
Wir brauchen daher eine Politik, die die erforderlichen Veränderungen mit Kompetenz und Entschlossenheit anpackt und durchsetzt.
Dabei dürfen die einzelnen Maßnahmen der Union nicht isoliert, sondern es muss der Gesamt-Mix betrachtet werden. Steuerreform, Gesundheitsprämie, Senkung der Lohnzusatzkosten und weniger Bürokratie greifen ineinander und führen dazu, dass sich die Räder der Sozialen Marktwirtschaft nicht weiter blockieren, sondern zu mehr Wachstum, mehr Dynamik und mehr Schwung am Arbeitsmarkt führen.
Die Union ist damit gut gerüstet für den Wechsel zum Besseren. Es ist höchste Zeit, das Ruder herumzuwerfen.

Olav Gutting´s „Bericht aus Berlin“

Am 06 Juli 2005 hatte der CDU Stadtverband Waghäusel den Bundestagsabgeordneten Olav Gutting zum „Bericht aus Berlin“ ins Restaurant Cristall eingeladen.

Die Aktualität, kurze Zeit nach der gescheiterten Vertrauensfrage im Bundestag gab somit das Motto des Abends vor: „Deutschland vor dem Wechsel“. Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende Roland Liebl noch den Fraktionsvorsitzenden Uli Roß und die anwesenden Gemeinderäte, bevor er das Wort an Olav Gutting gab.

Dieser startet mit einem kurzen Rückblick auf die Ereignisse nach der Landtagswahl in NRW. Nach Guttings Aussage hat man seitdem in Berlin das Gefühl der politische Wechsel hätte bereits stattgefunden, obwohl der Bundespräsident ja noch nicht über dass Gesuchen von Kanzler Schroeder nach Auflösung des Bundestages und Neuwahlen entschieden hat. Ob es wirklich zu Neuwahlen kommt, könne zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Sollte Bundespräsident Köhler gegen den Kanzler entscheiden, bliebe eigentlich nur noch der Rücktritt des Kanzlers.

Die Bilanz von 7 Jahre Rot-Grün, sei so Gutting, erschreckend. So fiel Deutschland beim pro Kopf Einkommen vom 4.Platz 1995 auf den 12 Platz 2005 zurück. Schon vor der Veröffentlichung des CDU Wahlprogramms nannte er die voraussichtlichen Eckpunkte des Wahlprogramms das unter dem Slogan wahr - klar - glaubwürdig / Politik aus einem Guss steht.“Vorfahrt für Arbeit“ sei das Ziel.

Zudem ging Gutting auch auf die Eckpunkte des SPD Wahlprogramms ein und wies darauf hin, dass was bisher Gültigkeit hatte jetzt anscheinend falsch ist. Zuerst wurde die Körperschaftssteuer gesenkt, jetzt führt die SPD eine Kapitalismusdebatte. Dann senkte man den Spitzensteuersatz, jetzt propagiert man eine Reichensteuer. Die Bevölkerung muss merken - so Gutting - dass dies alles Populismus Pur ist. Bereits heute kommen 10% der Topzahler für 60% der Einkommenssteuer auf.

Weiterhin steht im gesamten Wahlmanifest nichts von der Finanzierung der Eckpunkte wie Familiengeld, kostenlose Kindergartenplätze oder Erhöhung des ALG im Osten auf Westniveau.

Die CDU will mit ihrem Wahlprogramm Politik aus einem Guss machen. Der Bevölkerung soll vorher gesagt werden welche Einschnitte notwendig sind. So ist eine Mehrwertsteuererhöhung im Anbetracht der Haushaltslage leider unumgänglich. Mit den Mehreinnahmen sollen aber keine Haushaltslöcher gestopft werden, sondern die Lohnnebenkosten gesenkt. Dies soll, neben der Lockerung des Kündigungsschutzes, zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Am Steuerkonzept 21 wird festgehalten, die Einkommenssteuersätze auf eine Bandbreite von 12% bis 39% gesenkt werden.

Im Gesundheitswesen steht die CDU für einen Systemwechsel - die Gesundheitsprämie soll im Laufe der Legislaturperiode in Angriff genommen werden. Zum Schluss beantwortete Olav Gutting noch die Fragen der anwesenden Zuhörer. Nach mehr als zwei Stunden endete der informative Abend.

Michael Roßmann

Mehr Wachstum.
Mehr Arbeit.
CDU

Deutschlands
Zukunft sichern.
Besser für die Menschen.
CDU

Deutschland
braucht den
Wechsel.
JETZT CDU
Besser für die Menschen.
CDU